

Quartalsmitteilung

zum 31. März 2026

KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

Jungheinrich Konzern		1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung %	Jahr 2025
Auftragseingang	Mio. €	1.535	1.386	10,8	5.387
Auftragsbestand 31.03./31.12.	Mio. €	1.590	1.521	4,5	1.329
Umsatzerlöse	Mio. €	1.272	1.305	-2,5	5.502
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	56,5	104,5	-45,9	228
EBIT-Rendite (EBIT-ROS)	%	4,4	8,0	–	4,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	46,2	97,1	-52,4	196
EBT-Rendite (EBT-ROS)	%	3,6	7,4	–	3,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	26,2	68,9	-62,0	104
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,27	0,69	-60,9	1,03
Mitarbeitende 31.03./31.12.	FTE ¹	20.856	21.024	-0,8	21.438

¹ FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

VORBEMERKUNG

Mit dem Geschäftsjahr 2026 wird das bisherige Segment „Intralogistik“ durch die berichtspflichtigen Segmente „Industrial Trucks & Services“ (ITS) sowie „Automation & Warehouse Equipment“ (AWE) abgelöst. Das neue Segment „Industrial Trucks & Services“ gliedert sich in die Geschäftsfelder Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst. Das Neugeschäft umfasst insbesondere neue Flurförderzeuge einschließlich zugehöriger Ausstattungen und Lösungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Miete und Gebrauchtgeräte umfasst die kurzfristige Bereitstellung von Flurförderzeugen sowie den Verkauf gebrauchter Geräte. Der Kundendienst beinhaltet Service-, Reparatur- und Instandhaltungsleistungen für die dem Segment zugeordneten Produkte. Das neue Segment „Automation & Warehouse Equipment“ gliedert sich in die Geschäftsfelder Automation sowie Warehouse Equipment. Automation umfasst die Planung, Entwicklung und Inbetriebnahme integrierter Automatisierungs- und Lagertechniklösungen, Mobile Robots, Softwarelösungen sowie zugehörige Service-, Reparatur- und Instandhaltungsleistungen. Warehouse Equipment beinhaltet Lagereinrichtungen. Das Segment „Finanzdienstleistungen“ wurde in „Financial Services“ (FS) umbenannt, bleibt aber inhaltlich unverändert.

Die Konzernwerte umfassen neben den Werten der Segmente ITS und AWE auch das Segment FS sowie Konsolidierungseffekte.

GESCHÄFTSVERLAUF, ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang des Jungheinrich Konzerns lag im Berichtszeitraum bei 1.535 Mio. € und damit 10,8 Prozent über dem Vorjahr (1.386 Mio. €). Hintergrund waren unter anderem Vorzieheffekte im 1. Quartal 2026 resultierend aus Preiserhöhungen im Segment ITS. Der Auftragseingang im Segment ITS betrug im Berichtszeitraum 1.275 Mio. € und stieg damit um 9,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 1.165 Mio. €. Zu dieser Entwicklung hat insbesondere das Geschäftsfeld Neugeschäft beigetragen. Der auf das Segment AWE entfallende Auftragseingang erreichte 277 Mio. € und stieg damit um 17,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert (235 Mio. €). Beide Geschäftsfelder – Automation sowie Warehouse Equipment – haben zu diesem Wachstum beigetragen.

Der Auftragsbestand des Jungheinrich Konzerns betrug zum 31. März 2026 1.590 Mio. € und lag somit um 4,5 Prozent über dem Vorjahreswert (1.521 Mio. €). Gegenüber dem Wert zum Jahresende 2025 in Höhe von 1.329 Mio. € ergab sich ein Aufbau um 261 Mio. € beziehungsweise 19,6 Prozent. Der Auftragsbestand im Segment ITS belief sich auf 939 Mio. € (31. Dezember 2025: 749 Mio. €). Im Segment AWE lag der Auftragsbestand bei 651 Mio. € (31. Dezember 2025: 580 Mio. €).

Umsatz

Im Berichtsquartal führten rückläufige Umsätze im Segment ITS, denen Umsatzzuwächse im Segment AWE gegenüberstanden, zu einem Konzernumsatz in Höhe von 1.272 Mio. € (Vorjahr: 1.305 Mio. €). Der Umsatz im Segment ITS belief sich im Berichtszeitraum auf 1.079 Mio. € (Vorjahr: 1.133 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung war insbesondere ein Rückgang im Geschäftsfeld Neugeschäft, der durch Zuwächse im Geschäftsfeld Kundendienst teilweise kompensiert werden konnte. Das Segment AWE verzeichnete einen Umsatz in Höhe von 205 Mio. € (Vorjahr: 189 Mio. €). Zu dem Umsatzwachstum hat vorrangig das Geschäftsfeld Automation beigetragen. Der Umsatz im Segment FS betrug 351 Mio. € (Vorjahr: 343 Mio. €).

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung %
Segment „Industrial Trucks & Services“	1.079	1.133	-4,8
Segment „Automation & Warehouse Equipment“	205	189	8,5
Segment „Financial Services“	351	343	2,3
Konsolidierung	-363	-361	0,6
Jungheinrich Konzern	1.272	1.305	-2,5

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

Ertrags- und Finanzlage

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ging im Berichtszeitraum sehr deutlich auf 56,5 Mio. € zurück (Vorjahr: 104,5 Mio. €). Die EBIT-Rendite sank entsprechend auf 4,4 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent). Das EBIT enthielt Einmaleffekte resultierend aus der im Februar 2026 erfolgten Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft in Höhe von 20,5 Mio. €, aus dem im Februar beendeten Streik im Werk Lüneburg in Höhe von 4,8 Mio. € und im Zusammenhang mit dem im Juli 2025 gestarteten Transformationsprogramm in Höhe von 1,4 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum sind keine Einmaleffekte angefallen. Ohne die zuvor genannten Einmaleffekte hätte sich ein EBIT in Höhe von 83,2 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von 6,5 Prozent ergeben.

Darüber hinaus spiegelt das Ergebnis erhöhten Preisdruck aufgrund eines intensiven Wettbewerbsumfeldes und negative Auslastungseffekte wider.

Weiterhin enthielt das EBIT Effekte aus Kaufpreisallokationen und variabler Vergütung in Höhe von wie im Vorjahr 4 Mio. €, resultierend aus Akquisitionen.

Das EBIT im Segment ITS belief sich auf 51,6 Mio. € nach 106,0 Mio. € im Vorjahr. Die EBIT-Rendite lag bei 4,8 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent). Hierin berücksichtigt sind die Einmaleffekte resultierend aus der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft (20,5 Mio. €), aus dem im Februar beendeten Streik im Werk Lüneburg (4,8 Mio. €) und aus dem Transformationsprogramm (2,3 Mio. €). Ohne diese Einmaleffekte hätte sich ein EBIT in Höhe von 79,2 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von 7,3 Prozent ergeben. Das EBIT im Segment AWE betrug –4,5 Mio. € (Vorjahr: –7,5 Mio. €). Die EBIT-Rendite erreichte –2,2 Prozent nach –4,0 Prozent im Vorjahr. Hierin berücksichtigt ist eine Rückstellungsauflösung in Höhe von 0,9 Mio. € im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm. Ohne diesen Einmaleffekt hätte sich ein EBIT in Höhe von –5,4 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von –2,6 Prozent ergeben. Darüber hinaus schlugen sich die zuvor genannten Effekte aus Kaufpreisallokationen und variabler Vergütung vollständig im Segment AWE nieder. Das EBIT im Segment FS lag bei 3,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €).

Das Finanzergebnis betrug –10,3 Mio. € (Vorjahr: –7,4 Mio. €) und war im Wesentlichen durch die Bewertung der im Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere und Derivate sowie ein geringeres Zinsergebnis beeinflusst. Mit 46,2 Mio. € sank das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 52,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (97,1 Mio. €). Die EBT-Rendite erreichte 3,6 Prozent (Vorjahr: 7,4 Prozent).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 26,2 Mio. € (Vorjahr: 68,9 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie lag bei 0,27 € (Vorjahr: 0,69 €).

Zum 31. März 2026 lag das Nettoguthaben mit 172 Mio. € leicht über dem Wert zum Jahresende 2025 (Nettoguthaben von 160 Mio. €). Der Free Cashflow von Januar bis März reduzierte sich auf 0 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €).

MITARBEITENDE

Zum 31. März 2026 beschäftigte Jungheinrich konzernweit auf Vollzeitbasis 20.856 Mitarbeitende (31. März 2025: 21.024 Mitarbeitende). Die Veränderung war im Wesentlichen auf den Abgang von rund 600 Mitarbeitenden im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der russischen Tochtergesellschaft zurückzuführen. Gegenläufig wirkte insbesondere der Mitarbeitendenaufbau in den Business Excellence Centers. Zusätzlich waren zum Berichtsstichtag konzernweit 376 Leiharbeitnehmende (31. März 2025: 530 Leiharbeitnehmende) für Jungheinrich tätig.

PROGNOSEVERÄNDERUNGSBERICHT

An der am 27. März 2026 veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2026 halten wir unverändert fest. Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens haben sich seit der letzten Berichterstattung nicht wesentlich geändert.

Disclaimer

Bei den vorstehenden Ausführungen handelt es sich teilweise um zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die größtenteils außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage – etwa durch geopolitische Konflikte, Naturkatastrophen, Pandemien und ähnliche Ereignisse höherer Gewalt –, der Versorgung mit Roh- und Hilfsstoffen, der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Energie sowie Roh- und Hilfsstoffen, der Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten, des wettbewerbs- und ordnungspolitischen Rahmens sowie der regulatorischen Vorgaben, der Devisenkurse und Zinssätze sowie auch der Ausgang anhängiger oder künftiger rechtlicher Verfahren. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr oder Haftung für zukunftsgerichtete Aussagen wird daher nicht übernommen. Ferner besteht – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – weder die Absicht noch wird eine Verpflichtung übernommen, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Hamburg, den 7. Mai 2026

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

FINANZKALENDER

19. Mai 2026

Hauptversammlung 2026 (virtuell)

22. Mai 2026

Dividendenzahlung

11. August 2026

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

10. November 2026

Quartalsmitteilung zum 30. September 2026

IMPRESSUM

Jungheinrich

Aktiengesellschaft

Friedrich-Ebert-Damm 129
22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0

Telefax: +49 40 6948-1777

info@jungheinrich.de

www.jungheinrich.com

Wertpapierkennnummern

ISIN DE0006219934, WKN 621993